

19



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets

11

Veröffentlichungsnummer:

0 218 164  
A2

12

### EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21

Anmeldenummer: 86113330.4

51

Int. Cl.4: A47B 88/12

22

Anmeldetag: 27.09.86

30

Priorität: 07.10.85 AT 2886/85

43

Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
15.04.87 Patentblatt 87/16

84

Benannte Vertragsstaaten:  
DE GB IT SE

71

Anmelder: Julius Blum Gesellschaft m.b.H.  
Industriestrasse 1  
A-6973 Höchst(AT)

72

Erfinder: Röck, Erich  
Küferstrasse 7  
A-6973 Höchst(AT)  
Erfinder: Brunner, Josef  
Augasse 4  
A-6973 Höchst(AT)

74

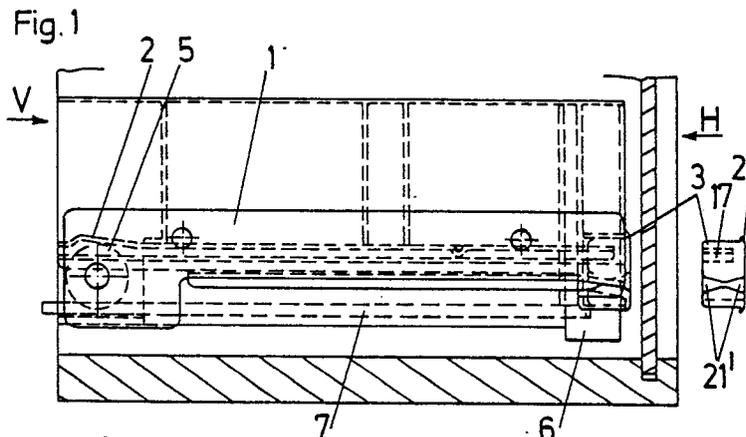
Vertreter: Torggler, Paul, Dr. et al  
Wilhelm-Greil-Strasse 16  
A-6020 Innsbruck(AT)

54

Schublade.

57

Eine Schublade hat seitliche Schubladenzargen - (4) aus gespritzten Kunststoffprofilen, an denen Ausziehschienen, die an korpusseitigen Laufrollen abrollen, befestigt sind. An den Schubladenzargen - (4) und an den Ausziehschienen (2) sind hinten Gleiter (3) angeordnet. Die Gleiter (3) greifen an korpusseitigen Tragschienen (1) an und sind entlang diesen verschiebbar. Die Gleiter (3) sind von hinten in die Schubladenzarge (4) eingesetzt und weisen eine Nase (19) auf, die in ein Ausnehmung (20) der Schubladenzarge (4) eingreift.



EP 0 218 164 A2

Die Erfindung bezieht sich auf eine Schublade mit an den seitlichen Schubladenzargen befestigten Ausziehschienen, die an korpusseitigen Laufrollen abrollen, wobei an den Schubladenzargen oder den Ausziehschienen hinten ein Gleiter angeordnet ist, der an einer korpusseitigen Tragschiene angreift und entlang dieser verschiebbar ist und die Schubladenzargen doppelwandig sind.

Schubladen mit Schubladenzargen aus Kunststoff und metallischen Ausziehschienen sind im modernen Möbelbau hinlänglich bekannt. Es sind weitere Schubladen bekannt geworden, die hinten einen Gleiter aufweisen, der entlang einer korpusseitigen Tragschiene verschoben werden kann und die vorne auf einer korpusseitigen Laufrolle abrollt. Die Schublade ist durch die Gleiter, die Schlitz aufweisen, in die jeweils ein Horizontalsteg einer Tragschiene ragt, kippbar gehalten.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Schublade der eingangs erwähnten Art insofern zu verbessern, als das der Zusammenbau der drei für den Bewegungsablauf der Schublade zusammenwirkenden Teile, und zwar der Schubladenzarge, der Schiene und des Gleiters erleichtert und verbessert wird.

Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß an jeder Seite der Schublade der Gleiter in die Schubladenzarge eingesetzt ist und sich zwischen der Innen- und Außenwand der Schubladenzarge befindet und daß die Ausziehschiene mit ihrem hinteren Ende in den Gleiter eingeschoben ist.

Vorteilhaft ist vorgesehen, daß der Gleiter von hinten in die Schubladenzarge eingesetzt ist und eine Nase aufweist, die hinter einen Vorsprung der Schubladenzarge einrastet bzw. in eine Ausnehmung der Schubladenzarge eingreift.

Durch die Nase wird verhindert, daß sich ein Gleiter unabsichtlich von der Schubladenzarge trennt und somit auch der Halt für die Ausziehschiene nicht mehr gegeben ist.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung sieht vor, daß die Ausziehschiene U-Profil hat, aber an ihrem hinteren Ende einen Abschnitt mit L-Profil, der in den Gleiter ragt.

Es können sowohl getrennte Schubladenzargen vorgesehen sein, z. B. eine Schubladenzarge an jeder Seite der Schublade und eine Schubladenzarge, die die Schubladenrückwand bildet, wobei die Schubladenzargen auf herkömmliche Art beispielsweise durch Einschnappmechanismen miteinander verbunden sind, oder es kann die komplette Umrandung der Schublade seitlich und hinten aus einem Stück ausgeführt sein.

Um den Halt der Ausziehschienen in der Schubladenzarge zu verbessern, ist vorteilhaft vorgesehen, daß die Schubladenzargen einen Vertikalsteg aufweisen, mit einer Durchbrechung, durch die die Ausziehschiene ragt.

Vorteilhaft ragen die Ausziehschienen in ein Sackloch des Gleiters.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung sieht vor, daß die Schubladenzargen doppelwandig sind und zumindestens vorn beidseitig einen nach innen gerichteten Vorsprung aufweisen und die Ausziehschienen auf diesen Vorsprüngen aufliegen.

In den Schubladenzargen, die vorteilhaft Spritzgießteile sind, können Kammern ausgebildet sein, die jeweils ein Gleiter vollständig ausfüllt. Dadurch ist der Gleiter jeweils kompakt in der Schubladenzarge befestigt.

Da der Gleiter im allgemeinen aus einem Kunststoffmaterial gefertigt sein wird, ist ihm eine gewisse Elastizität zu eigen und er kann innerhalb der Kammer die Ausziehschiene mit leichtem Druck umfassen.

Nachfolgend wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand der Figuren der beiliegenden Zeichnungen eingehend beschrieben.

Die Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht einer erfindungsgemäßen Schublade, wobei die Schublade in einen Möbelkorpus eingeschoben ist, die Fig. 2 zeigt eine Seitenansicht der erfindungsgemäßen Schublade, während diese sich in der ausgefahrenen Stellung befindet, die Fig. 3 zeigt eine Ansicht nach der Richtung des Pfeiles H der Fig. 1, die Fig. 4 zeigt eine Ansicht nach der Richtung des Pfeiles V der Fig. 1, die Fig. 5 zeigt eine Seitenansicht des Gleiters, die Fig. 6 zeigt eine Seitenansicht einer Ausziehschiene, die Fig. 7 zeigt eine Draufsicht auf eine Ausziehschiene, die Fig. 8 zeigt eine Stirnansicht einer Ausziehschiene, die Fig. 9 zeigt eine Seitenansicht einer Schubladenzarge, die Fig. 10 zeigt eine Ansicht aus der Richtung des Pfeiles H der Fig. 9, die Fig. 11 zeigt eine Ansicht aus der Richtung des Pfeiles V der Fig. 9 und die Figur 12 zeigt eine Draufsicht auf eine Schubladenzarge.

In der nachfolgenden Beschreibung wird jeweils nur auf eine Seite der Schublade Bezug genommen, die andere Seite ist paralog ausgebildet.

Die erfindungsgemäßen wesentlichen Teile der Schublade sind die Ausziehschiene 2, Gleiter 3 und die vorzugsweise aus Kunststoff gespritzte Schubladenzarge 4.

In den Figuren 1 bis 4 sind noch die Schubladenrückwand mit 6 und der Schubladenboden mit 7 bezeichnet.

An der Korpusseitenwand ist eine Tragschiene 1 befestigt. Ebenso an der Korpusseitenwand lagert vorne eine Laufrolle 5. Diese Laufrolle 5 könnte jedoch auch durch einen Gleiter ersetzt werden, wenn die Schublade nur sehr geringe Lasten aufnehmen muß.

Wie aus den Figuren 1 bis 4 ersichtlich, stützt sich die Schublade mit den Ausziehschienen 2 auf den Laufrollen 5 ab und umfaßt mit den Gleitern 3 jeweils einen Horizontalsteg 8 der Tragschiene.

Die Ausziehschiene weist zwei Seitenstege 9, 10 auf, wobei keiner der Seitenstege länger als der Radius der Laufrolle 5 ist. Ist die Ausziehschiene 2 in die Schubladenzarge 4 eingesetzt, stützt sie sich mit den beiden Seitenstegen 9, 10 an Vorsprüngen 11, 12 der Wände 13, 14 der Schubladenzarge 4 ab. Dabei ist der Vorsprung 11 sockelartig und der Vorsprung 12 als ungebogener Lappen ausgebildet. Die Vorsprünge 11, 12 können sich entweder über die Länge der Schubladenzarge 4 hindurchziehen, oder nur im vorderen Bereich angeordnet sein.

Vorne weist die Ausziehschiene 2 eine Abwinkelung 15 auf, die in herkömmlicher Weise den Einlauf der Schublade bewirkt.

Hinten ist die Ausziehschiene 2 mit einem Abschnitt 16 versehen, der L-Profil aufweist. Dieser Abschnitt 16 ragt in den Gleiter 3. Der Gleiter 3 ist dafür mit einem korrespondierenden Sackloch 17 versehen.

Der Gleiter 3 wird, wie aus den Figuren 1 und 2 ersichtlich, von hinten in die Schubladenzarge 4 eingesteckt. An der Schubladenzarge 4 sind dafür Aufnahmekammern 18 (siehe Figur 12) ausgebildet. Diese Aufnahmekammern 18 werden von den Gleitern 3 im wesentlichen ausgefüllt, sodaß die Ausziehschiene 2 jeweils mit einem gewissen Druck im Gleiter 3 gehalten ist.

Der Gleiter 3 weist eine Nase 19 auf, die in eine Ausnehmung 20 in der Schubladenzarge 4 ragt. Wird der Gleiter 3 in die Schubladenzarge 4 hinein gedrückt, schnappt die Nase 19 in der Ausnehmung 20 ein und der Gleiter 3 ist unverrückbar in der Schubladenzarge 4 gehalten.

Hinten weist der Gleiter 3 einen Rand 21 auf, der an der Rückwand der Zarge 4 anliegt.

Der Gleiter 3 weist weiters einen Schlitz 22 auf, durch den der Horizontalsteg 8 der Korpuschiene 1 ragt.

Innen ist der Gleiter 3 mit einer kammerartigen Ausnehmung 23 versehen, was die Elastizität des Gleiters 3 verbessert.

Wie aus den Figuren 1 und 2 ersichtlich, ist der Schlitz 22 des Gleiters 3 in etwa X-förmig ausgeführt, so daß sich zwei Trichter 21' bilden. Auf diese Art und Weise kann es zu keinem Verkatzen der Ausziehschiene 2 im Gleiter 3 kommen. Außerdem werden die Gleiteigenschaften des Gleiters 3 verbessert.

Bei der Kammer 18 ist die Schubladenzarge 4 mit einem senkrechten Steg 24 versehen, der eine Durchbrechung 25 aufweist. Die Durchbrechung 25 korrespondiert mit dem Profil der Ausziehschiene 2 und die Ausziehschiene 2 ist durch diese Durchbrechung 25 hindurch in die Kammer 18 und somit in den Gleiter 3 einführbar.

In den Figuren der Zeichnung ist die Schubladenfrontplatte nicht gezeigt, da sie nicht zum Gegenstand der Erfindung gehört.

## Ansprüche

1. Schublade mit an den seitlichen Schubladenzargen befestigten Ausziehschienen, die an korpusseitigen Laufrollen abrollen, wobei an den Schubladenzargen oder den Ausziehschienen hinten ein Gleiter angeordnet ist, der an einer korpusseitigen Tragschiene angreift und entlang dieser verschiebbar ist und die Schubladenzargen doppelwandig sind, dadurch gekennzeichnet, daß an jeder Seite der Schublade der Gleiter (3) in die Schubladenzarge (4) eingesetzt ist und sich zwischen der Innen- und der Außenwand (13, 14) der Schubladenzarge (4) befindet und daß die Ausziehschiene (2) mit ihrem hinteren Ende in den Gleiter (3) eingeschoben ist.

2. Schublade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Gleiter (3) von hinten in die Schubladenzarge (4) eingesetzt ist und eine Nase (19) aufweist, die hinter einen Vorsprung der Schubladenzarge (4) einrastet bzw. in eine Ausnehmung (20) der Schubladenzarge (4) eingreift.

3. Schublade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausziehschiene (2) U-Profil hat, aber an ihrem hinteren Ende einen Abschnitt (16) mit L-Profil, der in den Gleiter (3) ragt.

4. Schublade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schubladenzarge (4) einen Vertikalsteg (24) aufweisen, mit einer Durchbrechung (25), durch die die Ausziehschiene (2) ragt.

5. Schublade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausziehschiene (2) in ein Sackloch (17) des Gleiters (3) ragt.

6. Schublade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die doppelwandigen Schubladenzargen (4) zumindest vorn beidseitig einen nach innen gerichteten Vorsprung (11, 12) aufweisen und die Ausziehschienen (2) auf diesen Vorsprüngen (11, 12) aufliegen.

7. Schublade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Gleiter (3) Aufnahmekammern (18) der Schubladenzarge (4) ausfüllen.

55

Fig. 1

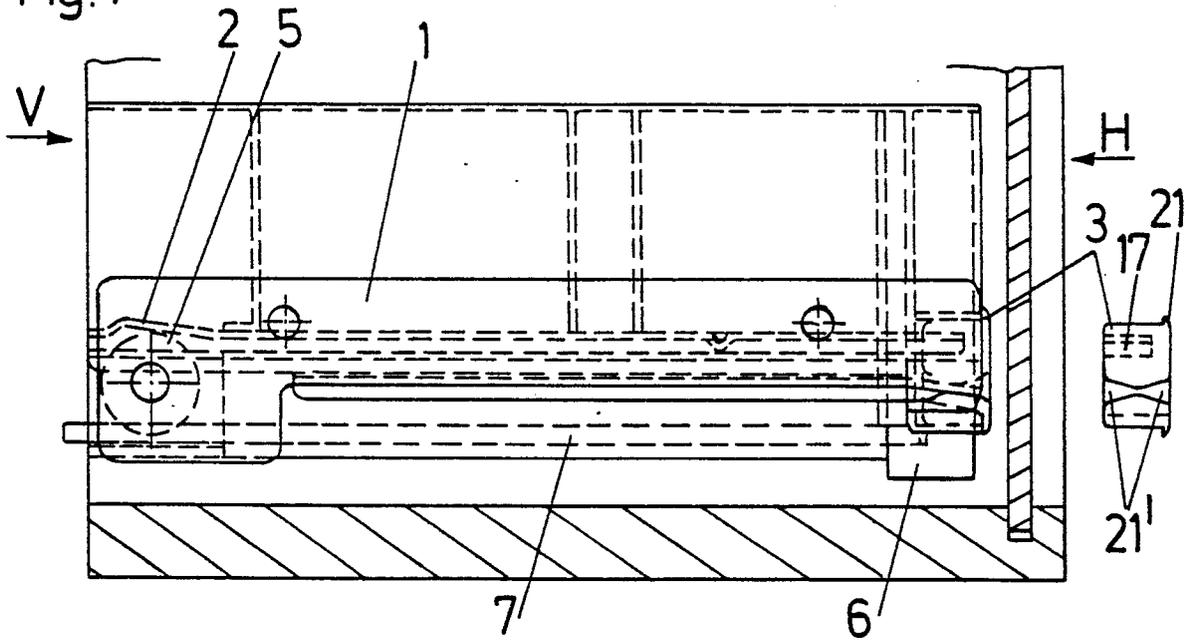


Fig. 3

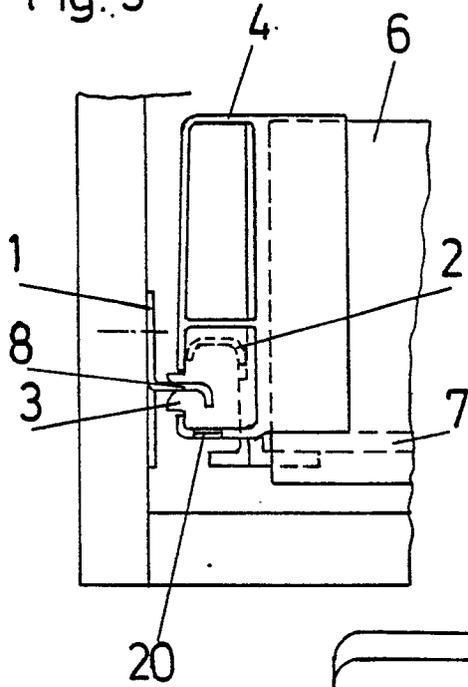


Fig. 4

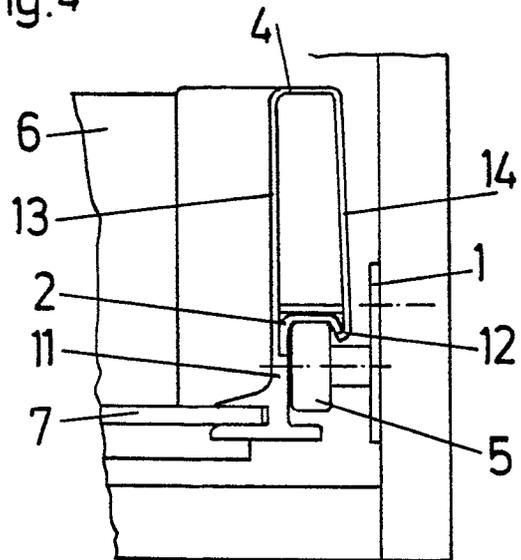


Fig. 5

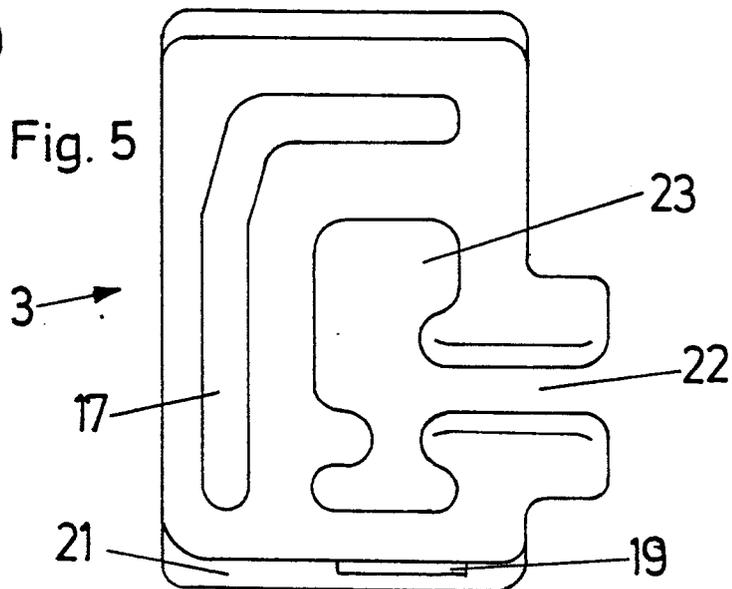


Fig.2

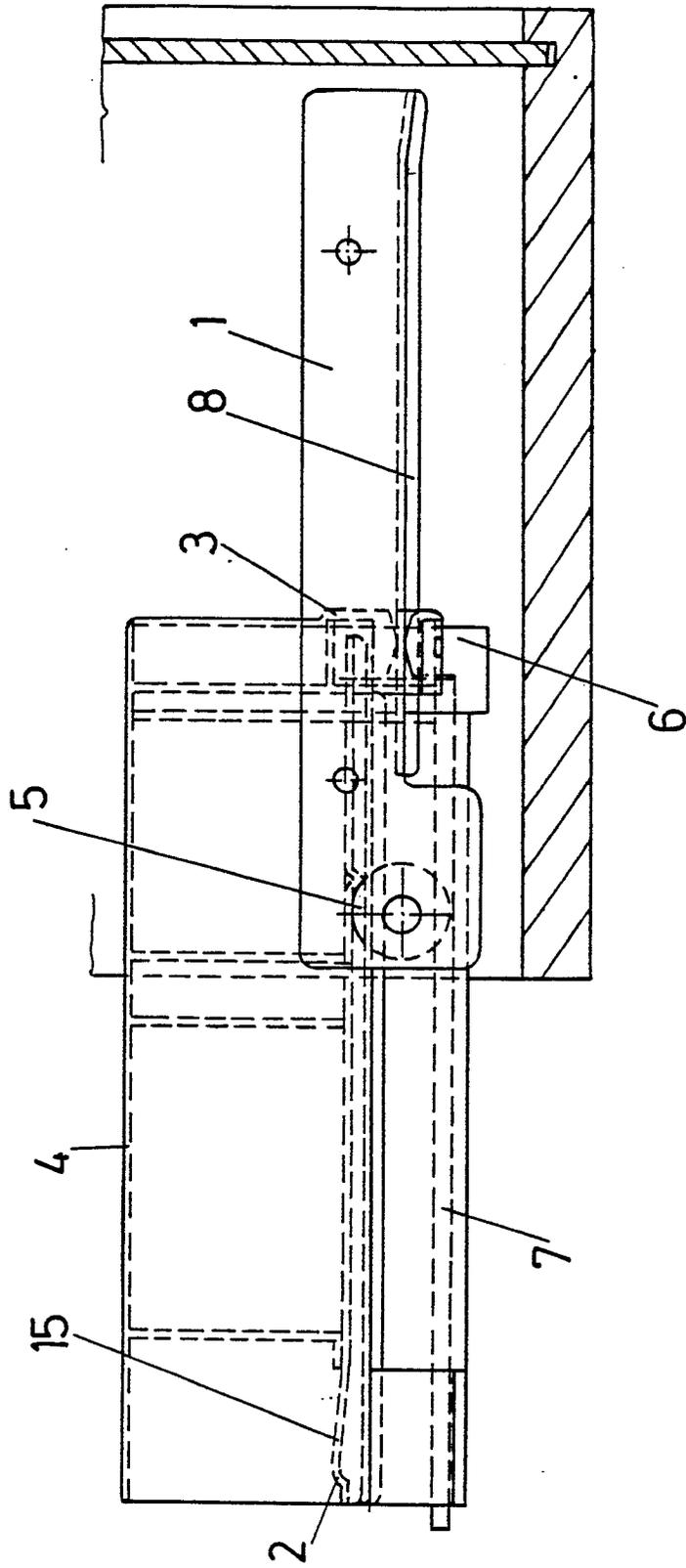


Fig. 6

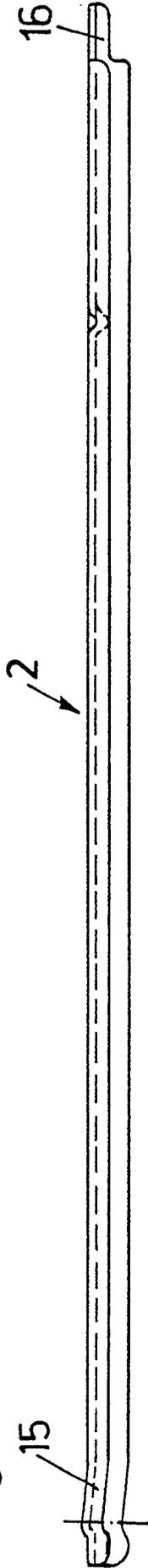


Fig. 7

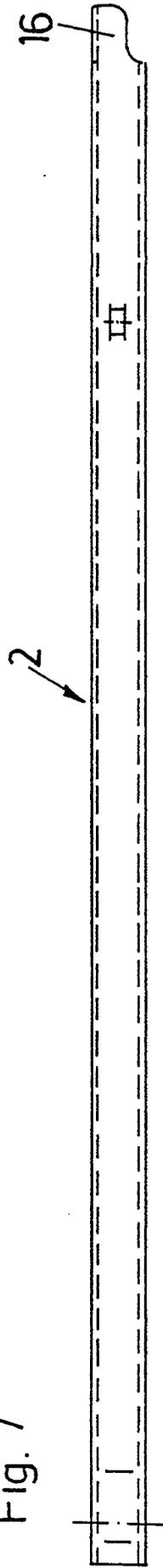
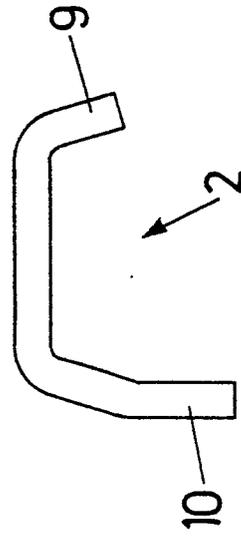


Fig. 8



V → Fig. 9

← H

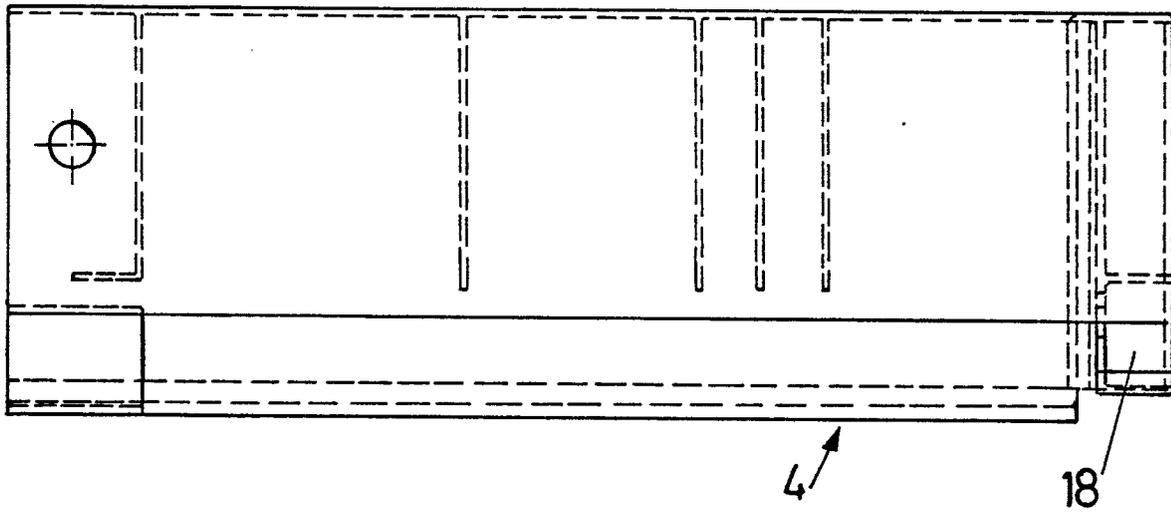


Fig. 10

Fig. 11

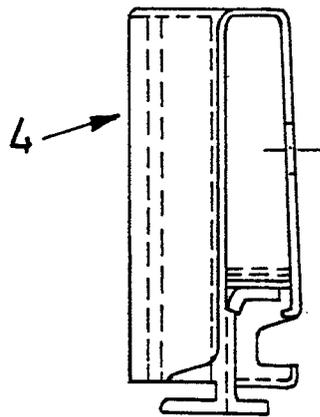
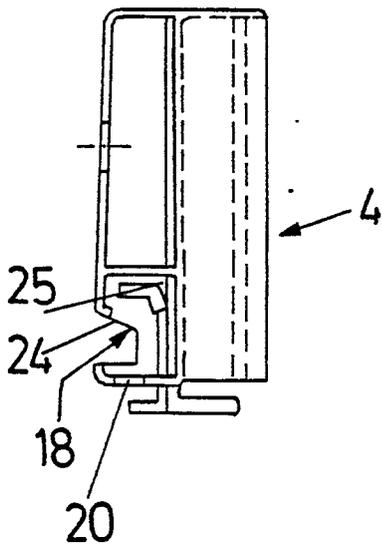


Fig. 12

